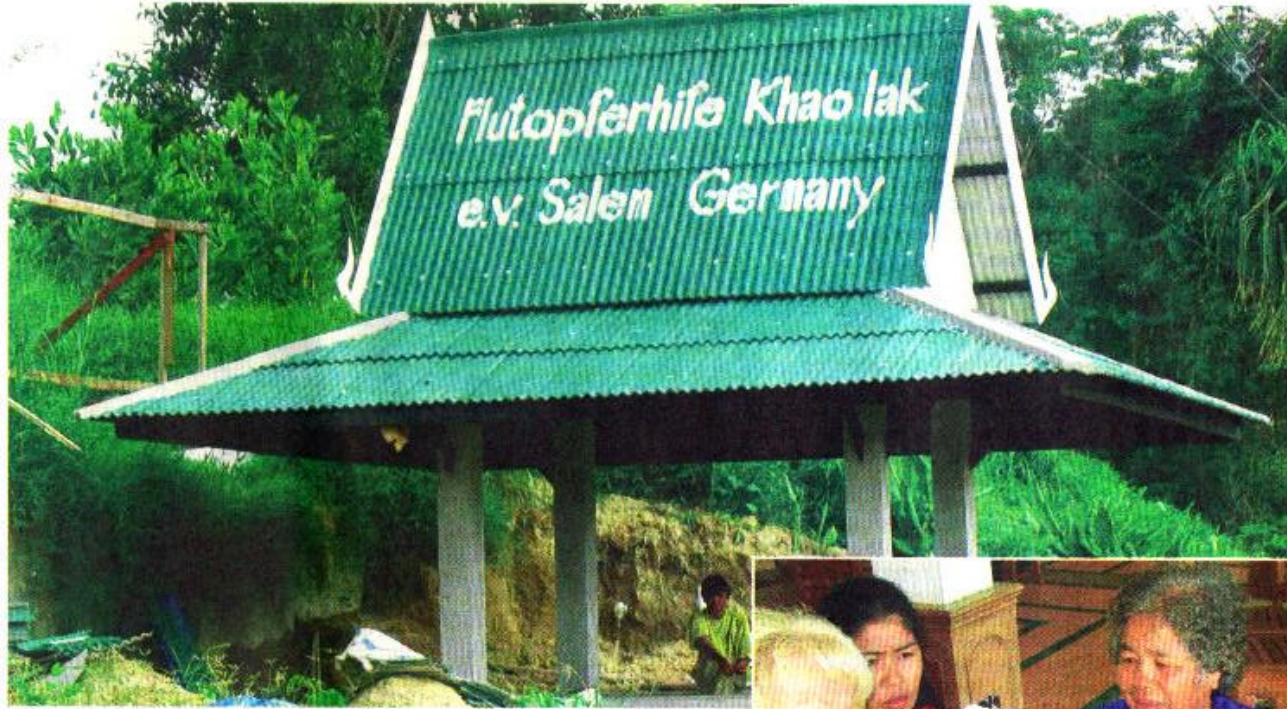


Die Patenkinder sagen „Mama“ und „Papa“

Flutopferhilfe Khao Lak e.V. Salem Germany“ ist der Name des von Marita und Lothar Kugler gegründeten Vereins in großen weißen Lettern auf das Wellblechdach eines Wartehäuschens in zentraler Lage des im Dezember von der Tsunami-Katastrophe heimgesuchten thailändischen Badeortes gepinselt. Das Salemer Ehepaar ist von diesem sichtbaren Zeichen der Dankbarkeit gerührt, als es jetzt zum zweiten Mal an jenen Ort zurückgekehrt ist, an dem es mit viel Glück der Todeswelle entkommen ist, um den schicksalsgeprüften Menschen weitere Hilfe zu bringen.

Viele von ihnen kennen die Kuglers von ihren vielen Urlaubsaufenthalten in dem von der Flutwelle verwüsteten Küstenort persönlich. Daher haben sie sich auch persönliche Hilfe auf die Fahnen geschrieben, als sie unmittelbar nach ihrer unversehrten Rückkehr nach den Weihnachtsfeiertagen vergangenen Jahres einen Verein gründeten, um den Menschen in und um Khao Lak wenigstens materiell unter die Arme zu greifen. Mit 60 000 Euro Spendengeldern ausgestattet, flogen sie vergangenen März zum ersten Mal, auf eigene Kosten, dorthin, halfen, wo die Not am größten war, kauften Baumaterialien zum Wiederaufbau zerstörter Häuser, Haushaltsausstattungen und Babynahrung. Jetzt waren sie dort wieder zehn Tage lang in helfender Mission auf Achse. „Denn es fehlt“, so Marita Kugler, „immer noch an vielem“, wenngleich sich das Bild schon etwas gebessert habe. Es seien neue Siedlungen gebaut worden, die Obdachlosenlager seien leer. Es gebe aber auch viele, die durch die Maschinen der Flutopferhilfen durchgerutscht seien. Menschen, die notdürftig bei Verwandten oder Bekannten untergekommen sind, und solche, deren Häuser noch zu reparieren sind. „Sie haben“, berichtet Lothar Kugler, „noch kein Geld gesehen, und ihnen haben wir jetzt vor allem geholfen.“

Lastwagenweise haben die Kuglers wieder Baumaterialien, Wohnungsgenstände wie Kühlschränke, Tische,



Dieses Bild, das Marita und Lothar Kugler aus dem thailändischen Khao Lak mitbrachten, zeigt, wie dankbar die dortigen Menschen über die Hilfe des von dem Salemer Ehepaars nach der Tsunami-Katastrophe gegründeten Vereins sind.

Stühle und Gasherde zu bedürftigen Familien gekarrt. „Wir hätten niemals gedacht, dass unsere Hilfsaktion zu einer solchen Knochenarbeit wird“, sagt Marita Kugler. Viel einfacher wäre es gewesen, die Spenden an eine der großen Hilfsorganisationen weiterzuleiten. Allerdings könne auf diesem direkten Weg ganz gezielte und individuelle Hilfe geleistet werden. So haben die Kuglers bei ihrem letzten Besuch in Khao Lak einer Frau eine Teigknetmaschine und einen Backofen gekauft. Mit ihren Backwaren, mit denen sie jetzt jeden Morgen auf die Märkte geht, kann die Frau, wie die Kuglers sich nun selbst überzeugen konnten, ihre Familie über Wasser halten.

Mittlerweile werden Marita und Lothar Kugler in Khao Lak nur noch „Mama“ und „Papa“ gerufen. Als sie am ersten Morgen ihres jetzigen Aufent-

haltes zum Frühstück in die Hotelhalle kamen, waren dort alle 30 Patenkinder, die über den Verein mit monatlichen Zuwendungen von mindestens 25 Euro unterstützt werden, mit ihren Eltern versammelt, und es gab große Augen, als die Kuglers für jedes Patenkind ein kleines Geschenk von ihren deutschen Paten auspackten, oft noch mit einem kleinen Geldschein versehen. Dafür brachten die Kuglers jetzt den Paten ein Foto mit ihrem Patenkind mit, auf dem die strahlenden Gesichter zu sehen sind. „Für jede auch noch so kleine Hilfe sind die Menschen dort zutiefst dankbar“, sagt Marita Kugler. Sie könnten es kaum glauben, dass es im fernen Deutschland Menschen gebe, die ihnen helfen.

Indessen bedauert es Lothar Kugler, dass der Spendenfluss mittlerweile ziemlich versiegt ist und würde sich



Für ihre Patenkinder haben die Paten aus Salem und Umgebung Marita Kugler (links) kleine Geschenke und oft noch ein bisschen Geld mitgegeben.

freuen, wenn er wieder etwas an Schwung gewinnen würde. Es gebe nämlich immer noch Leute in Khao Lak, die bei der Kontaktperson des Vereins um Hilfe nachsuchen würden, weil es durch die immer noch nicht

wiederhergestellten Hotels kaum Verdienstmöglichkeiten gebe. (as)

Spendenkonto: Flutopferhilfe Khao Lak, Konto 20 22 697 bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg (BLZ 690 517 25).